

INTEGRATION



INBIBERACH

Jahresbericht Integrationsbeauftragter 2021

Biberach an der Riß, Januar 2022

Inhalt

Das Jahr 2021 im Überblick.....	3
Tabellarische Übersicht über Aktivitäten 2021.....	6
Ausblick und geplante Aktivitäten 2022.....	7

Das Jahr 2021 im Überblick

Das Jahr 2021 begann mit einem sogenannten „harten Lockdown“, der dazu führte, dass Arbeitskreise und Veranstaltungen in den digitalen Raum verlegt werden mussten. Aus diesem Grund fanden die „Runden Tische Integrationsarbeit“, die insgesamt dreimal innerhalb des Jahres durchgeführt wurden, digital als Videokonferenz statt. Im Runden Tisch sind derzeit folgende Institutionen und Vereine vertreten: 1:1 Mensch zu Mensch, Amt für Flüchtlinge und Integration des Landratsamtes, Caritas, Diakonie, Deutscher Kinderschutzbund, Deutsches Rotes Kreuz, Ehrenamtsbeauftragter der Stadt Biberach, Hochschule Biberach, Interkulturelles Forum für Flüchtlingsarbeit, Jugend Aktiv, Kulturamt der Stadt Biberach, Familienzentrum Biberach, Seniorenbüro Biberach, TG Biberach. Der Runde Tisch versteht sich als offenes Austauschforum für haupt- und ehrenamtlich Aktive und zur Koordinierung gemeinsamer Veranstaltungen.

Vom 15. bis 28. März hat sich Biberach an den Internationalen Wochen gegen Rassismus beteiligt. Das Programm beinhaltete eine Ausstellung über Alltagsrassismus, die an den Fenstern des Rathauses, der Volkshochschule und des Begegnungsraumes „LIVING.room“ gezeigt wurde. Die Ausstellung mit dem Titel „Was ihr nicht seht!“ wurde von dem in Ravensburg aufgewachsenen Dominik Lucha initiiert, und thematisiert auf eindrückliche und zugängliche Weise den Alltagsrassismus, den schwarze Menschen in Deutschland erleben. Die Grundlage für die Ausstellung bildete zunächst ein Instagram-Kanal, den Lucha 2020 startete und auf dem Betroffene anonym über ihre Rassismus-Erfahrungen in Deutschland berichten konnten. Der Kanal hat mittlerweile über 120 000 Follower. Nach einer Ausstellung in Stuttgart sowie einer Medieninstallation in Ravensburg wurden ausgewählte anonyme Zitate auch in Biberach unkommentiert auf verschieden großen Panels sichtbar gemacht. Sie sollten Passanten zum Nachdenken bringen und dazu einladen, Brücken zu bauen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste jedoch auf eine offizielle Vernissage zur Ausstellung verzichtet werden. Die Ausstellung wurde Ende März nochmal verlängert und konnte bis zum 23. April an den drei Ausstellungsorten betrachtet werden. Zeitgleich zur Ausstellung veröffentlichte die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Lokalen Agenda Biberach 21 ein neues „Denk1Mal“-Plakat, das sich dagegen wendet, dass Menschen wegen ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrer Hautfarbe, des Geschlechts oder anderer Merkmale diskriminiert werden. Passend zu diesem Thema stellte die Stadtbücherei im April Medien aus, die einen Überblick zur Geschichte rassistischer Ideologien und Praktiken von der Antike bis heute darstellen.

Während des Lockdowns wurden auf der städtischen Homepage im Bereich „Interkulturell/Integration“ inhaltliche Aktualisierungen vorgenommen. Bei einigen Migrant*innenorganisationen wie dem Türkisch-islamischen Kulturverein D.I.T.I.B. dem Türkischen Elternbeirat, dem kroatischen Kultur- und Sportverein Jadran und der Landsmannschaft der Schlesier gab es Wechsel in den Vorständen. Die vier Verbände sowie die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland sind gerne bereit, an frühere Kooperationen mit der Stadt Biberach anzuknüpfen. Die Kontaktaufnahme mit den Verantwortlichen erfolgte überwiegend telefonisch.

Im Türkisch-Islamischen Kulturverein D.I.T.I.B. fand am 16. Juni ein persönliches Treffen des Integrationsbeauftragten mit dem Vereinsvorsitzenden Herrn Yildirim und dem Imam Herrn Öztürk statt. Das Treffen beinhaltete auch eine Führung durch den Gebetsraum des Hauses. Herr Yildirim berichtete, dass das Vereinshaus ein offenes Haus für alle sei. Im Obergeschoss ist derzeit ein Raum an den Betreiber eines Corona-Testzentrums vermietet. An den wöchentlichen Freitagsgebeten nehmen regelmäßig Menschen aus verschiedenen Nationen und mit

unterschiedlichen Sprachen teil, darunter seit 2015 auch viele Flüchtlinge. Das Freitagsgebet wird daher neben Türkisch auch in weitere Sprachen übersetzt. Zukünftige Kooperationen, z.B. öffentliche Führungen durch die Gebetsräume, sind nach Absprache möglich.

Um Neubürgerinnen und Neubürgern einen Überblick über Kultur- und Freizeitmöglichkeiten in Biberach zu geben sowie das Ankommen zu erleichtern, wurde im Juli eine neue, 32-seitige Willkommensbroschüre in deutscher, englischer und später auch in französischer Sprache veröffentlicht. In der Broschüre werden Neuzugezogene von Oberbürgermeister Norbert Zeidler in einem Grußwort in Biberach willkommen geheißen. Danach wird ein Überblick über interkulturelle Vereine und Organisationen wie Städte Partner Biberach e. V., Freude der französischen Sprache oder den English Language Stammtisch „The Local“ gegeben. Weiter werden Begegnungsorte wie das Familienzentrum Biberach, das Stadtteilhaus Gaisental und die Angebote der Ökumenischen Migrationsarbeit vorgestellt. Es folgt ein Überblick über Sportmöglichkeiten und wichtige jährliche Veranstaltungen wie das Schützenfest, den Kulturparcours, die Interkulturellen Wochen, die Biberacher Filmfestspiele oder den Christkindles-Markt. Im Anschluss werden verschiedene Kultureinrichtungen in Biberach sowie Ausflugsziele in der näheren Umgebung vorgestellt. Zum Schluss wird ein Überblick über Sprach- und Integrationskursträger sowie wichtige Behörden und Beratungsstellen gegeben. Die Broschüre wurde den größeren Unternehmen in Biberach in gedruckter und digitaler Form zur Verfügung gestellt. Personen, die aus dem Ausland neu nach Biberach gezogen sind, bekommen die Broschüre künftig auch zusammen mit der Neubürgertasche im Rathaus ausgehändigt. Zudem ist die Broschüre auch über die Homepage der Stadt Biberach abrufbar. Weitere Übersetzungen der Broschüre sind in Planung.

Am 13. August wurde am frühen Abend eine mobile Impfkation im Interreligiösen Gebetstreff „Come In“ durchgeführt. Kooperationspartner war Pater Alfred Tönnis vom Verein Religion und mehr e. V., die Impfungen wurden von einem mobilen Impfteam des Deutschen Roten Kreuzes durchgeführt. Für die Impfkation wurden gezielt junge Leute u.a. in innerstädtischen Bars und Geschäften auf das Angebot angesprochen sowie zusätzlich über Social Media für die Aktion geworben. Die Impflinge hatten die Auswahl zwischen dem Impfstoff von Johnson und Johnson und BioNTech/Pfizer. Für das Aufklärungsgespräch wurde mehrsprachiges Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Zudem war vom Roten Kreuz auch eine arabisch sprachige Übersetzerin anwesend. Eine weitere Impfkation wurde am 30. September in der Volkshochschule durchgeführt, für die im Voraus auch in den Integrationskursen geworben wurde. Insgesamt entschieden sich an beiden Tagen zusammen rund 55 Personen spontan für eine Impfung. Mit Start des neuen Impfzentrums im Rathaus und später in der Stadthalle wurden über mehrsprachige Aushänge, Flyer und digitale Kanäle auch Menschen mit Migrationshintergrund auf das Angebot aufmerksam gemacht.

Vom 17. September bis 1. Dezember konnte wieder ein Programm zu den Interkulturellen Wochen in Biberach zusammengestellt werden. Im Vergleich zu 2019 lag der Schwerpunkt jedoch auf kleineren, dezentralen Veranstaltungen. Biberach hat sich dem Motto #offen geht der bundesweiten interkulturellen Woche angeschlossen. Oberbürgermeister Norbert Zeidler hat in einem Grußwort ausgeführt, dass das Motto einerseits für die Hoffnung noch konstanter Öffnung und einem hohen Maß an Normalität steht. Eine zweite, grundsätzlichere Dimension bezieht sich auf die Normen des Grundgesetzes, nachdem alle Menschen in diesem Land auf ihre je eigene Weise ein gelungenes und glückliches Leben führen sollen.

Aufgrund der noch unsicheren Planung im Frühjahr wurde der Interkulturelle Markt in diesem Jahr nicht gemeinsam mit dem Kulturparcours eröffnet, sondern einen Tag später in die Reihe „Spaß am Samstag“ integriert. Auf dem Viehmarktplatz konnte man sich kulinarisch mit französischen Crêpes, Spezialitäten aus Siebenbürgen oder Angeboten der Biberacher Partnerstädte verwöhnen lassen. Im Spitalhof boten Auszubildende der Stadtverwaltung Waffeln und Sandwiches an. An einem Stand der Ökumenischen Migrationsarbeit konnte man sich an einer virtuellen „Rettungskette für Menschenrechte“ beteiligen. Das Interkulturelle Forum für Flüchtlingsarbeit informierte gemeinsam mit in Biberach lebenden Afghanen über die schwierige Situation in dem Land seit der Machtübernahme der Taliban.

Musikalisch wurde der interkulturelle Markt durch eine international besetzte Band um den Caritas Mitarbeiter Andreas Gratz im Spitalhof umrahmt. So mischten sich etwa gambische Trommelklänge mit persischem Hip-Hop. Gani Cakmak vom Türkisch-Islamischen Kulturverein D.I.T.I.B. zeigte sich als Virtuose an der Saz. Ein Highlight an Musikalität und Spielfreude waren die vier „Wakka Sisters“ mit ihrer Mischung aus kurdischen Volksliedern und auf traditionellen Instrumenten gespielten internationalen Pop-Songs. Im Spitalhof spielte das „Rubin Quartett“ um den Kameruner Musiker Gabriel MBanda einen erfrischenden Mix aus Jazz, Funk und Soul.

Erstmalig wurde zu den Interkulturellen Wochen vom Biberacher Tourismus eine Stadtführung zum Thema „Rassismus in der Biberacher Stadtgeschichte“ angeboten, bei der unter anderem beleuchtet wurde, wie Persönlichkeiten wie Christoph Martin Wieland und Sophie La Roche zu Themen wie der Sklaverei standen, aber auch aktuelle Debatten wie Rassismus in der Sprache und Kultur wurden beleuchtet.

Nach längerer Corona-Pause fand während der Interkulturellen Wochen auch erstmals wieder das Café Global im Familienzentrum Biberach statt. Es handelt sich um ein Begegnungs- und Informationsangebot, das einmal im Monat ein Podium für Neuzugezogene und Alteingesessene anbietet, um Kontakte zu knüpfen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Kooperationspartner wie die Ökumenische Migrationsarbeit von Caritas und Diakonie boten einen Fachtag für haupt- und ehrenamtlich Engagierte in der der Integrationsarbeit an, bei dem die Bedeutung binationaler Partnerschaften im Fokus stand. Auch regelmäßig stattfindende Veranstaltungen wie der Stammtisch der Freunde der französischen Sprache wurden in das Programm der Interkulturellen Wochen aufgenommen.

Nachdem die Veranstaltungen im September und Oktober noch wie geplant in Präsenz stattfinden konnten, mussten im November einige Termine abgesagt oder als digitale Veranstaltung umgeplant werden. Insgesamt konnte jedoch eine positive Bilanz gezogen werden, woran auch das warme Spätsommer-Wetter im September seinen Anteil hatte.

Aufgrund einer Förderung durch den Volkshochschulverband und das Justizministerium Baden-Württemberg führte die Volkshochschule Biberach am 19. Oktober einen Rechtsstaatsunterricht für Flüchtlinge durch. Der Kurs wurde vom Präsidenten des Landgerichts Ravensburg sowie einer Richterin des Amtsgerichts Biberach durchgeführt. Gegenstand des dreistündigen Unterrichts war die Einführung in den Aufbau des deutschen Staates und in die in Deutschland geltende Rechtsordnung. Es wurden Kenntnisse zu den Grundrechten vermittelt und in Fallbeispielen erarbeitet. Die Teilnehmenden kamen aus den staatlichen Gemeinschaftsunterkünften und der kommunalen Anschlussunterbringung des Landkreises, teilweise besuchen sie bereits Integrationskurse. Die Mehrheit kam aus arabischsprachigen Ländern, weshalb zusätzlich zu den Juristen auch ein Dolmetscher anwesend war. Der Kurs wurde sowohl von den Dozenten als auch den Teilnehmern positiv aufgenommen. Ein zweiter geplanter Termin mit neuen Teilnehmenden musste jedoch aufgrund steigender Corona-Fallzahlen abgesagt werden. Ein Ersatztermin ist für 2022 geplant.

Aufgrund hoher Nachfrage nach dem Kursangebot „Deutsch als Fremdsprache“ und den Integrationskursen an der Volkshochschule Biberach wurde der Integrationsbeauftragte auch in der Deutschberatung eingesetzt, um passende Kursangebote zu vermitteln und bei der Antragsstellung der Integrationskurse zu unterstützen. Kursleitungen können sich an den Integrationsbeauftragten mit Fragen wenden, die über den allgemeinen Kursbetrieb hinausgehen, beispielsweise bei Sorgen und Nöten der Teilnehmenden, Fragen zum Leben in Biberach aber auch bei Disziplinarproblemen oder unregelmäßiger Kursteilnahme. In Absprache mit den Kursleitungen wurde regelmäßig auf die mobilen Impfaktionen der Stadt Biberach hingewiesen und auf Fragen und Unklarheiten der Teilnehmer zum Thema Impfen eingegangen. In einigen Integrationskursen an der Volkshochschule waren zum Jahresende fast alle Teilnehmenden vollständig geimpft.

Integrationsarbeit kann nur in Zusammenarbeit mit haupt- und ehrenamtlichen Kooperationspartnern erfolgen. Daher gilt ein Dank allen Mitwirkenden des Runden Tisches Integrationsarbeit, insbesondere den städtischen Vertreterinnen und Vertretern, dem Amt für Flüchtlinge und Integration im Landratsamt, der Ökumenischen Migrationsarbeit von Caritas und Diakonie. Ein weiterer Dank geht an alle Mitwirkenden und Kooperationspartner der Interkulturellen Wochen, an das Team der Volkshochschule Biberach und an die ehrenamtlich Aktiven im interkulturellen Dolmetscherpool, die einige Male spontan bei notwendigen Übersetzungen ausgeholfen haben.

Tabellarische Übersicht über Aktivitäten 2021

Datum	Beschreibung
09.02.2021	Runder Tisch Integrationsarbeit
15.-28.03.2021	Internationale Wochen gegen Rassismus
20.05.2021	Runder Tisch Integrationsarbeit
Juli 2021	Veröffentlichung der Broschüre „Willkommen“
13.08.2021	Mobiles Impfangebot im Interreligiösen Gebetstreff „Come In“
17.09.-01.12.2021	Interkulturelle Wochen
18.09.2021	Interkultureller Markt mal anders
30.09.2021	Mobiles Impfangebot in der Volkshochschule
19.10.2021	Rechtsstaatsunterricht für Flüchtlinge
07.12.2021	Runder Tisch Integrationsarbeit

Ausblick und geplante Aktivitäten 2022

Im Jahr 2022 werden in Kooperation mit dem Landratsamt Biberach neue Basisschulungen für Ehrenamtliche angeboten, die sich im interkulturellen Dolmetscherpool „iDol“ engagieren wollen. Die ehrenamtlichen Dolmetschenden dienen als Brückenbauer zwischen den Kulturen und übersetzen auf Anfrage für Behörden, Schulen oder Kindertageseinrichtungen. Für ihren Einsatz erhalten die Ehrenamtlichen jeweils eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 10 Euro. Neben der Schulung für neue Ehrenamtliche ist auch ein Austauschtreffen für bereits aktive Dolmetscherinnen und Dolmetscher geplant.

Zwischen dem 14. und 27. März ist erneut eine Beteiligung an den Internationalen Wochen gegen Rassismus vorgesehen. In Kooperation mit dem Demokratiezentrum Oberschwaben ist ein Workshop zum Thema Antisemitismus geplant. Die Stadtführung zum Thema „Rassismus in der Biberacher Stadtgeschichte“ wird erneut angeboten.

Anlässlich des Kulturleitthemas „Spielen in der Stadt“ findet am 6. Mai in der Volkshochschule eine Veranstaltung zum Thema „Spiele aus anderen Ländern“ statt. Eine in Biberach wohnende Familie stellt an dem Nachmittag Spiele aus Afghanistan vor. Die Spiele können im Anschluss selbst ausprobiert werden.

Im Frühjahr/Sommer ist eine Führung im Türkisch-Islamischen Kulturverein D.I.T.B. geplant, die in das Programm der Volkshochschule aufgenommen wurde. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Im Jahr 2022 wird es voraussichtliche wieder höhere Zuweisungen von Flüchtlinge nach Biberach geben. Der Integrationsbeauftragte ist daher in regelmäßigem Austausch mit der Flüchtlingsbeauftragten des Landratsamtes und den Integrationsmanagerinnen, die für Biberach zuständig sind. Die Volkshochschule führt erneut zwei Kurse Rechtsstaatsunterricht für Flüchtlinge durch, dabei sollen auch vermehrt Frauen zur Teilnahme motiviert werden.

Der Interkulturelle Markt wird, sofern es die Corona-Lage zulässt, wieder gemeinsam mit dem Kulturparcours auf dem Marktplatz eröffnet, um noch mehr Vereinen und Migrantenorganisationen in Biberach die Möglichkeit zu geben, sich in diesem Rahmen der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Für das musikalische Programm wird voraussichtlich wie zuletzt 2019 wieder eine Bühne auf dem Marktplatz bespielt.

Datum	Beschreibung
Feb./März 2022	Basisschulung für interkulturelle Dolmetscher
14.-27.03.2022	Internationale Wochen gegen Rassismus
06.05.2022	Spiele aus anderen Ländern, Schwerpunkt Afghanistan
Frühjahr 2022	Vhs-Kurs Moscheeführung Zeppelinring
Frühjahr/Sommer 2022	Rechtsstaatsunterricht für Flüchtlinge
September 2022	Interkultureller Markt/Kulturparcours
Herbst 2022	Interkulturelle Wochen